

Schwebfliegen - *Episyrphus balteatus*

Biologie und Wirkungsweise:

Die Hainschwebfliege *Episyrphus balteatus* ist ein einheimischer Nützling. Die drei Larvenstadien leben räuberisch von Blattläusen. Typisch für die erwachsene Schwebfliege sind ihre Flugkunst und die wespenähnliche Zeichnung des Hinterleibes. Als Erwachsene ernähren sich die Schwebfliegen von Pollen und Nektar, somit spielen sie auch bei der Bestäubung von Blütenpflanzen eine Rolle.

Aus den gelieferten Eiern schlüpfen weiß-glasige Larven, die sich ausschließlich von Blattläusen ernähren. Dabei haben sie ein sehr breites Beutespektrum. Eine Schwebfliegenlarve kann in den knapp 2 Wochen bis zu ihrer Verpuppung 400 bis 600 Blattläuse vertilgen. Die Larven sind ab 8-10°C aktiv und eignen sich daher zur Bekämpfung von Blattläusen vom Frühjahr bis in den Herbst. Der Einsatz von Schwebfliegenlarven ist im Gewächshaus oder Wintergarten ganzjährig und im Freiland ab Temperaturen von 10°C möglich. Im Freiland kann eine Wiederholung des Einsatzes von Schwebfliegenlarven nach 2-3 Wochen notwendig sein.

Anwendungsbedingungen:

Schwebfliegenlarven sind für alle Pflanzen mit unbehaarten Blättern geeignet. Bei behaarten Blättern (z.B. Tomaten, Gurken oder Usambaraveilchen) nimmt die Effektivität der Larven stark ab.

Ab einer Temperatur von 10°C sind die Larven bereits aktiv. Zum Schlüpfen benötigen diese aber für ca. 5 Tage eine Temperatur von mindestens 20°C. Durch eine hohe Luftfeuchtigkeit kann der Bekämpfungserfolg erhöht werden. Die Eier sollten nicht bei starkem Sonnenschein ausgebracht werden. Am besten ist die Verteilung am Abend oder frühen Morgen.

Anwendung:

Versandverpackung bei den befallenen Pflanzen öffnen und das Streumaterial mit den Eiern in den befallenen Pflanzen verteilen. Als Hilfsmittel kann eine leicht anzufertigende Bio-Insekten-Box genutzt werden. Die Verpackung für 3 bis 3 Tage im Bestand belassen damit auch die letzten Larven auswandern können. Nach ca. einer Woche sollten erste Erfolge sichtbar sein. Wir empfehlen die Behandlung bei starkem Befall nach zwei Wochen zu wiederholen.

Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf Chemie. Daher sollte einige Zeit vor dem Einsatz kein chemischer Pflanzenschutz mehr erfolgt sein. Bitte informieren Sie sich in einer Nebenwirkungsliste über Wartezeiten.